

Sinnigste Projekte gewannen den Innovationspreis

THUN/SPIEZ • Die Volkswirtschaft Berner Oberland kürte die drei innovativsten Projekte 2022. Die Preise gingen an den Ludotrail-Spielparcours, den Jungdesigner-Wettbewerb der «Bachwochen Thun» und die Stiftung Solina Park (wir berichteten).

Die mit jeweils 3000 Franken dotierten Innovationspreise gingen an Gaby Kaufmann, die den Ludotrail-Spielparcours kreierte, an den Jungdesigner-Wettbewerb, der durch die «Bachwochen Thun» ins Leben gerufen wurde sowie an die Stiftung Solina (siehe BLB vom 11. Januar) mit dem wegweisenden Generationen-Begegnungspark in Steffisburg, vertreten durch Geschäftsführer Patric Bhend.

Grosse Kreativität, hohe Qualität

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause fand die Verleihung der Innovationspreise im Rahmen des Neujarespäpérs der Volkswirtschaft Berner Oberland wieder live – vor Ort und mit Publikum, Referentinnen und Referenten sowie Preisträgern – statt.

Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren konnten Projekte aus sämtlichen Branchen eingereicht werden. Die Jury sei auch in diesem Jahr von der grossen Kreativität und hohen Qualität der eingereichten Projekte begeistert gewesen, sagt Susanne Huber von der Volkswirtschaft Berner Oberland.

Die erste Preisträgerin des Abends war Gaby Kaufmann, die mit ihrem Projekt «Ludotrail-Spielparcours» die Jury zu überzeugen vermochte. Ziel des Projekts: Die Besuchenden spielerisch durch eine Ortschaft zu führen und auf lokale Angebote, Geschäfte und Sehenswürdigkeiten aufmerksam zu machen – gerade auch auf solche, die «gewöhnliche» Besucherinnen und Besucher vielleicht übersehen würden.

Ausschlaggebend war für Jurymitglied Ursula Flück, Geschäftsführerin von THUNcity, wie individuell und mit welch grosser Sorgfalt die Spiele thematisch der jeweiligen Ortschaft angepasst und dass die Spielposten originell gestaltet und geschickt in die Umgebung integriert worden seien. «Auch die enge und konstruktive Zusam-



Die Gewinnerinnen und Gewinner (von links): Patric Bhend, Ernst Zurbrügg (Solina Park), Gaby Kaufmann (Ludotrail), Regula Saameli, Séverine Payet, Angela Kreis, Vital Frey, Christine Vögeli (Bachwochen, Jungdesigner-Wettbewerb). zvg

menarbeit mit Tourismus, Wirtschaft und Gemeinden hat uns beeindruckt», so Flück. Die Spiele werden jeweils eigens für den jeweiligen Standort erfunden und entwickelt.

Chance für junge Designerinnen

«Das Markenzeichen der Bachwochen Thun ist ein grosses «B», das jedes Jahr von einem anderen bildenden Künstler oder einer Künstlerin der Region Thun in Szene gesetzt wird, um danach in Form von Flyern und Plakaten das Festival zu bewerben», sagt Vital Frey, Künstlerischer Leiter der Bachwochen.

Für die Entwicklung des Jahresdesigns 2022 wollten sie jungen Designerinnen und Designern, die sich noch in Ausbildung befinden, die Möglichkeit geben, für sie ein solches «B» zu gestalten. So wurde in Kooperation mit dem Gymnasium Thun unter fachkundiger Leitung ein mehrwöchiger Workshop und Designwettbewerb für Jungdesigner im Alter von 15 bis 18 Jahren durchgeführt.

Für Jurymitglied und Künstler Heinrich Gartentor hat das «regional und schweizweit einzigartige Projekt den Preis mehr als verdient». Er lobte beson-

ders den Mut von Vital Frey und seinem Team, denn «es hätte auch schiefgehen können». Zudem fördere das Projekt spartenübergreifende, künstlerische Tätigkeiten auf geniale Weise und habe eine Strahlkraft, die weit über das Berner Oberland hinausreichte, wie Gartentor weiter ausführte.

Dritte Preisträgerin des Abends war die Stiftung Solina mit ihrem Generationenprojekt in Steffisburg. Annemarie Stähli gab mit ihrem Bilderbuch den Rahmen für einen Erlebnisspielplatz vor, das Solinateam setzte es gekonnt in der Umgebung um. **pd/slb**